

Konjunkturprogramm II

Zusammenstellung der Rückmeldungen aus den Schulen

Ausgangspunkt dieser Zusammenstellung ist der Aufruf der Stadtschulpflegschaft an die Schulpflegschaften Bonner Schulen mit der Bitte um Rückmeldung, ob und in welchem Umfang an der betreffenden Schule aus Elternsicht Sanierungs-, bzw. Erneuerungsbedarf besteht. Die Antworten sind sehr unterschiedlich in Ausführung und Umfang, machen jedoch deutlich, dass die Gebäudesituation und Ausstattung an vielen Bonner Schulen bedenklich und der Sanierungsbedarf erheblich ist. Um ein einheitliches Bild der Rückmeldungen abzugeben, wurden in dieser Zusammenstellung ausschließlich die Anschreiben und E-Mails berücksichtigt. Anhänge und vorliegendes Bildmaterial kann auf Anfrage nachgeliefert werden.

Stadtschulpflegschaft Bonn

Dr. Hartmut Dutz
Vorsitzender

Till-Eulenspiegelschule (Gemeinschaftsgrundschule | Bonn-Kessenich)

Vielen Dank für Ihre Information bezüglich des Termins am 06. Februar und dass Sie uns die Gelegenheit geben, Mängel an unserer Schule weitergeben zu können.

Ich bin Schulpflegschaftsvorsitzender der Till-Eulenspiegel-Grundschule und habe folgenden Bedarf an Sanierungen eruiert:

15 große und 15 kleine Fenster im Verwaltungstrakt sind undicht und nur einfachverglast.

6 große Fenster der Werkräume sind undicht und nur einfachverglast.

8 ganz große Fenster der Turnhalle sind undicht und nur einfachverglast.

In Summe besteht an der Till-Eulenspiegel-Schule somit der Bedarf an der Sanierung von ca. 44 undichten, einfachverglasten Fenstern.

Darüber hinaus sind die Klassenräume mit einfachen Betondecken ausgestattet,

sodass die Akustik dort extrem schlecht ist und den Unterricht stark behindert. Hier müsste nach Auffassung der Schulpflegschaft dringendst eine akustische, schallschluckende Dämmung eingerichtet werden. Dies betrifft ca.12 Klassenräume.

Als Ansprechpartner stehe ich Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung, für technische Einzelheiten könnte ich bei Bedarf auch den Kontakt zu unserem Hausmeister oder der Schulleitung herstellen.

In der Hoffnung, dass Sie etwas für uns erreichen können, und mit großem Dank für Ihr Engagement verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen,

Dr. Andreas Goepfert
(Schulpflegschaftsvorsitzender der Till-Eulenspiegel-Grundschule)

**Zusammenstellung des energetischen Sanierungsbedarfs
für die**

GGG Robert-Koch-Schule

Offene Ganztagschule der Stadt Bonn

Max-Planck-Str. 15

53177 Bonn

Tel: 0228 / 777 610

eMail: robert-koch@schulen-bonn.de

Bonn, 05.02.2009

In der Anlage wurde durch einen Vater, der Diplom-Ingenieur ist, in Abstimmung mit der Konrektorin der Schule ein Bericht mit sanierungsbedürftigen Gebäudebestandteilen unter energetischen Gesichtspunkten zusammengestellt.

Die Schulräume werden derzeit stark geheizt, da die Fensterisolierung sehr schlecht (z.B. tw. nur einfach) ist, teilweise Kältebrücken an den Laibungen vorhanden sind oder die Fenster gar nicht richtig schließen (vor allem viele der Holzfenster). Ebenso sind Risse im Putz an den Übergängen luftdurchlässig (z.B. Musikraum, zukünftiger Experimentierraum, Toiletten). Einige Scheiben sind blind.

Die Toiletten sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand, der daraus resultierende unangenehme Geruch führt zu ständig geöffneten Fenstern bei voller Heizleistung (= "zum Fenster hinaus heizen..."); die Kinder vermeiden es möglichst, in der Schule auf Toilette zu gehen (aus o.g. Gründen). Weitere Punkte sind dem Bericht zu entnehmen.

Einige Bilder sollen den derzeitigen Zustand dokumentieren.

Die Schulpflegschaft der Robert-Koch-Schule und die Schulleitung bemängeln die Zustände seit mehreren Jahren. Lediglich eine der beiden Jugendtoiletten wurde seitdem renoviert (daher hier nicht aufgeführt).

Wir halten eine Sanierung in den o.g. Punkten für unbedingt notwendig, um den Anforderungen an einen qualifizierten, zeitgemäßen und energieeffizienten Bildungsort gerecht zu werden. Hier beginnt schließlich unsere Zukunft schon heute ihre Ausbildung...

Die Schulpflegschaft der Robert-Koch-Schule



53173 Bonn
Rheinallee 26
Tel.: 0228 – 35 50 97

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Paul-Klee-Schule wurde 1964 gebaut. Seitdem, also seit 45 Jahren sind keine größeren Renovierungen/Sanierungen an dem Schulgebäude vorgenommen worden. Das bedeutet, dass z. B. Sanitäranlagen und Fenster plus Rahmen/Dichtungen aus dem Baujahr stammen.

Es wurden lediglich einzelne Fenster in einem Klassenraum ausgetauscht. Bei allen anderen Fenstern handelt es sich um Einfachverglasung mit einem U-Wert >5 (nach der neuen Energiesparverordnung darf der U-Wert, der die Güte der Wärmedämmung angibt, maximal 1,7 betragen).

Zweifachverglasung würde zu einem 50% geringeren Wärmeverlust im Vergleich zur Einfachverglasung führen.

Im Winter neigen einfach verglaste Fenster, neben dem Wärmeverlust, auch zur Bildung von Kondenswasser und vereisen sehr stark. Nach den Weihnachtsferien konnten die Kinder trotz fortlaufender Beheizung solche Eiskristalle an den Fenstern bewundern.

Die Fenster sind in den Wintermonaten eiskalt und es zieht erheblich durch die alten Rahmen und Dichtungen.

Dies schafft **kein geeignetes positives Lernumfeld** für die Mädchen und Jungen.

Neben diesen dringend notwendigen energetischen Maßnahmen gibt es einen massiven Renovierungsbedarf der Sanitäranlagen. Diese wurden seit 1964 nicht renoviert, was sicherlich für sich spricht.

Anbei schicke ich Ihnen einige Fotos, die den Renovierungsbedarf dokumentieren.

Abschließend seien nochmals die dringendsten Mängel zusammengefasst:

- Einfachverglasung der Fenster aus dem Baujahr 1964
- Sanitäranlagen, die seit 1964 nicht renoviert worden.

Ich, Dr. Sabine Sihler, Mitglied der Schulpflegschaft, stehe Ihnen jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung. sabine.sihler@web.de Tel.: 3867476.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabine Sihler

Realschule Bonn Beuel (Bonn – Beuel)

Hallo Herr Wölk, Hallo Herr Dutz,

Zur Realschule Beuel fällt mir auf Anhieb ein:

30 Jahre alte naturwissenschaftliche Versuchsräume, die schon seit den Herbstferien saniert werden sollten. (Obs am Geld oder an dem städtischen Gebäudemanagement liegt kann ich nicht beantworten.) Mensa - Aufenthaltsräume - fehlen (sind wohl schon geplant?) - Ab Sommer wird in der RS Beuel Ganztagsunterricht sein.

Mit Freundlichen Grüßen
Ulla Lull-Sondermann

Lyngsbergschule (Kath. Grundschule | Bonn-Bad Godesberg)

Sehr geehrte Frau Nitsche-Hainer,

Zur Weiterleitung an Herrn Dr. Dutz übersende ich Ihnen mit dieser Mail und dem anliegenden Brief den Sanierungsbedarf an unserer Grundschule in Lannesdorf - KGS Lyngsbergschule. Zunächst finden Sie die energetischen Maßnahmen, wobei das Thema **Heizungsanlage** samt des zugehörigen Rohrleitungssystems ein sehr Dringliches ist, da die Schule schon zu Beginn dieses Jahres teilweise wegen Unbeheizbarkeit vieler Räume ausfallen musste (1,5 Tage) und auch die OGS mehrere Tage wegen der Reparaturarbeiten massiv eingeschränkt war. Darüberhinaus ist die Energieeffizienz aufgrund deutlich **undichter Fenster** sicher sehr niedrig, im Sommer wiederum schützen die vorhandenen **Sonnenschutz** und Fenster nur sehr unzulänglich vor Sonne und Wärme. Insgesamt sind aber die drei energetischen Maßnahmen in engem Zusammenhang zu sehen.

Das anliegende Schreiben entspricht dem Schreiben der Schulleitung, deren Anliegen wir aus Elternsicht zu 100 % unterstützen.

Bitte geben Sie Bescheid, falls Sie das Word-Dokument nicht öffnen können.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrike Michel

Im Auftrag der Schulpflegschaft der KGS Lyngsbergschule

Marienschule Nordschule (Grundschulverbund | Bonn Innenstadt)

Betreff: Erste Übersicht: Mängelliste Marienschule-Nordschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine erste Übersicht über Sanierungsmöglichkeiten /-notwendigkeiten an den beiden Standorten möchte ich Ihnen aus Schulleitungssicht hiermit zu Ihrer Information zu senden. Dieses ist sicher in Kürze nur eine formlose Zusammenstellung, aber als solches ist es ja wohl auch gedacht.

Standort Marienschule:

- in zwei od. drei Räumen wurden damals die Fenster nicht erneuert, hier wäre eine Erneuerung auch aus energetischen Gründen sinnvoll
- die Fensterfronten in den Treppenhäusern bestehen nur aus einfach Verglasung. Einzelne Elemente weisen erste Bruchschäden, besonders im Winter sind die Treppenhäuser zu kalt
- Einzelne Kellerräume könnten saniert und für Förderangebote genutzt werden, derzeit sind diese zu feucht. Eine Sanierung wäre für das gesamte Raumkonzept hilfreich
- Erweiterung um zwei Räume auf der rechten Dachfläche, sollte dieses nicht möglich sein, ist es möglich die Dachfläche zu begrünen, einzuzäunen (Klassenraum im Grünen) und ggf. auch mit einer Photovoltaikanlage auszustatten
- Sanitäranlagen (Toiletten / Duschen) in der Turnhalle müssten erneuert werden
- Fahrradständer wären dringend notwendig
- ...

Standort Nordschule:

- Für den Standort Nordschule bleibt festzuhalten, dass sich der gesamte bauliche Bestand in einem erbärmlichen Zustand befindet. Die Container sind allesamt sehr baufällig und nicht mehr über längere Sicht nutzbar. Für diesen Standort müssen dringend alternative Möglichkeiten gesucht werden. Container undicht, stark veraltet und marode, Toiletten undicht, wackeln, nicht ausreichend belüftet,... Die Liste ließe sich lange fortführen. Durch Engagement von Eltern und OGS-Betreuerinnen/-betreuern wurden einzelne räumliche Verschönerungen erfolgreich vollzogen.
- Überdachung auf dem Schulhof ist stark veraltet und müsste dringend erneuert werden
- ...

Viele Grüße

Thomas Kipper

Rektor

Aus Elternsicht kann ich nur noch hinzufügen, dass ich die Einschätzung über den katastrophalen Nordschul-Zustand (!!) teile, und aus Kinderperspektive müssten für die Marienschule die Sanitäranlagen sicherlich ziemlich weit nach oben rücken auf der Prioritätenliste, denn die Kinder gruseln sich zuweilen und warten lieber bis sie zu Hause sind....

Eilige Grüße,

Bettina Berg
Am Römerkastell 14
52111 Bonn

Ludwig-Richter-Schule (Gemeinschaftsgrundschule | Bonn-Beuel)

Hallo Corinna!

Ehe der Termin verfällt habe ich von unserer Direktorin (Ludwig-Richter-Schule) doch noch eine Rückmeldung bekommen. Bezüglich der "energetischen" Sanierung hat sie mir folgendes mitgeteilt.

Ein Riesenproblem ist das Dach des Hauptgebäudes. Es ist immer wieder teilsaniert worden, wenn es Undichtigkeiten gab. Es ist ein Flickwerk. Eine Dachsanierung mit anschließendem Aufbau von Solarzellen zur Stromerzeugung, das wäre was...

Ansonsten ist nur noch der Turnhallenboden sanierungsbedürftig. Es ist zwar ein toller Holzboden, aber so splittrig, dass des Öfteren schon Splitter in den Füßen oder Händen der Kinder und anderer Sportler landeten.

Wir haben auch beide notwendigen Maßnahmen schon oft gemeldet, aber bisher ist nie Geld dagewesen.

Vielen Dank für die Weiterleitung.....

Viele Grüße
Astrid Gampe

Paulusschule & Elsa-Brandström Schule (Kath. und ev. Grundschulen | Bonn Tannenbusch)

Frau
Corinna Nitsche
Vorsitzende der SSP Bonn
Stadtschulpflegschaft

Konjunkturprogramm: Geld für „energetische“ Sanierungen an Schulen

Sehr geehrte Frau Nitsche,

an der EGS Elsa-Brändström-Schule und der KGS Paulusschule gibt es gleich 6 Containerklassen, die „energetisch“ höchst bedenklich sind. Der neueste Container ist mit elektrischer Konvektorheizung ausgerüstet und „frisst“ in den Wintermonaten Tag und Nacht Strom. Alle Container waren Provisorien und sind marode.

Mit Ratsbeschluss vom 29.03.2007 wurde für diese Container zur Bahn hin ein Ersatz geplant, der aber nicht umgesetzt wurde, da aufgrund des „Telekomurteils“ der Stadt Gelder fehlten.

Wir fügen noch zwei andere Gesichtspunkte hinzu, die für einen dringenden baulichen Ersatz sprechen:

- Unter den ältesten Pavillons leben seit Jahren Ratten. Zunächst verbunden mit einem unerträglichen Gestank. Wir haben uns auf eine Bekämpfung eingelassen. Tausende von Euros wurden in die Sanierung gesteckt. Vergeblich! Der Gestank ist zwar weg, aber die Ratten haben sich wohl unter dem breit gemacht und nehmen immer noch Giftköder an. Jetzt ist sogar der Pavillon in der Mitte, vermutlich wegen der Rattenlöcher, abgesackt.

Wir haben in der vergangenen Woche auch das Gesundheitsamt um Hilfe gebeten. Dort war man entsetzt und sagte Unterstützung zu.

- Zur Lärmproblematik liegt eine ausführliche Schülerdokumentation vor. Das Schulamt hatte im Zusammenhang mit unserer Dokumentation, die auch durch die Presse ging, eigene Messprotokolle zugesagt.

Nach unseren Erkenntnissen sind Lärmpegel und Intensität gesundheitsgefährdend. Mindestens ein Klassenraum dürfte nach unserer Einschätzung nicht mehr genutzt werden. Auch hier kommen wir um eine Einschaltung des Gesundheitsamtes oder des BAD nicht mehr herum, um uns gegen mögliche Folgeschäden abzusichern.

Diesbezüglich haben wir uns bereits in zwei Schreiben an Frau Dieckmann gewendet und bitten nun auch Sie unsere Interessen in der anstehenden Sitzung zu vertreten.

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung

gez. Frau Fobbe-Schmidbauer
Schulpflegschaftsvorsitzende
(KGS Paulusschule)

gez. Frau Geerdsen
Schulpflegschaftsvorsitzende
(EGS Elsa-Brändström-Schule)

KGS Ippendorf (Kath. Grundschule | Bonn - Ippendorf)

Anbei unser Beitrag zum Thema Sanierung:

Die Eltern und Lehrer der Katholischen Grundschule Ippendorf sehen dringend Sanierungsbedarf bei unseren Sanitären Anlagen:

- Sie sind hoffnungslos überaltet; wir haben Ippendorfer Eltern, die die Toiletten noch aus Ihrer Schulzeit genauso kennen.
- Sie sind gerade für kleine Kinder (Erstklässler) fast nicht bedienbar (am Abzug benötigt man eine Menge Kraft).
- Die Eltern haben im vergangenen Jahr bereits eine fast von allen Eltern der Schule unterschriebene Unterschriftensammlung bei der Stadt eingereicht - und leider nie wieder etwas davon gehört!
- Unsere Direktorin stellt seit Jahren (mindestens 6) in schöner Regelmäßigkeit den offiziellen Antrag auf Sanierung -bisher ohne Erfolg.

So blieben alle unsere Bemühungen seither erfolglos, das Problem jedoch bestehen; schlimmer noch: seit wir OGS sind, ist die Nutzung der sanitären Anlagen ja noch gestiegen.

Herzlichen Dank und viel Erfolg wünscht

Kerstin Türk

Schulpflegschaftsvorsitzende der KGS Ippendorf

Otto Kühne Schule (PÄDA) (Bonn – Bad Godesberg)

hier kommt die Rückmeldung zum Investitionsbedarf an der Otto-Kühne Schule/Pädagogium Bonn:

Laut Schulträger sind Investitionen erforderlich für

- | | |
|---|---------------|
| - Energetischer Sanierungsbedarf Fenster Schulgebäude | ca. 130.000 € |
| - Heizung | ca. 85.000 € |
| - Fenster Turnhalle Umkleidebereich M/J | ca. 9.000 € |

Mit herzlichen Grüßen
Isabell-Annett Beckmann
Schulpflegschaftsvorsitzende

Adelheidisschule (Gemeinschaftsgrundschule | Bonn – Beuel)

Hallo Frau Nitsche-Hainer,

hier die Maßnahmen, die an der Adelheidisschule in Vilich notwendig sind.

Im Mittelbau der Schule haben die Klassenräume nur Einfachverglasung und sind undicht.

In der Kälteperiode war es in den zwei betroffenen Klassenräumen daher so kalt (14 Grad), dass trotz der ständig und starken laufenden Heizung die Benutzung der Räume nicht möglich war und einige Kinder (u.a. auch meiner) krank geworden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Astrid Bender

Arnold von Wied (Gemeinschaftsgrundschule | Bonn-Beuel)

Schulpflegschaft der Arnold-von-Wied Gemeinschaftsgrundschule

Folgende Sanierungs- und Ausbau-Wünsche sind an unserer Grundschule zur Zeit akut:

Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau des OGS-Gebäudes:

Neben dem bestehenden OGS-Gebäude steht ein für die OGS- Nutzung reserviertes weitere Gebäude. Dieses muß vor der Nutzung saniert werden. In diesem Rahmen ist eine energetische Sanierung (Fassadendämmung, neue Fenster, Dachdämmung) dringend notwendig.

Weitere nicht energetische Ausbaumaßnahmen:

Sanierung des nichtbefestigten Bereichs des Schulhofs.

Ein Teil des Schulhofs war mit Rasen versehen. Dieser ist durch das Bespielen der Kinder nicht mehr vorhanden und besteht nur noch aus purer Erde. Somit mußte dieser Bereich geperrt werden. Hier muss dringend eine andere Lösung gefunden werden.

Turnhalle

Seit vielen Jahren Thema, ist der Bau einer Turnhalle. Der Sinn und Zweck wird auch vom Schulamt anerkannt und als dringend notwendig erachtet. Es fehlen seit Jahren aber die finanziellen Mittel.

Vielen Dank für ihre Bemühungen.

Kontakt

Dr. Ulrich Meier
Auf dem Hirschberg 33
53225 Bonn

Paul-Gerhard-Schule (Gemeinschaftsgrundschule | Bonn – Beuel)

Hallo Corinna,

für die Paul-Gerhardt-Schule möchte ich als Bedarf insgesamt 24 Fenster anmelden, die bisher nur eine Einfachverglasung aufweisen und somit ideal den gestellten Ansprüchen genügen dürften.

Grüße

Heiko Neumann

Bertolt-Brecht-Gesamtschule (Bonn – Tannenbusch)

Hallo Herr Dutz,

Gebäudesituation: im gesamten Altbau müssten die Aussenrollen erneuert werden. Südseite mittags Temperaturen nicht zumutbar, bereits mit Stadt im Gespräch, allerdings keine Finanzierungsmöglichkeit. Hohe Priorität, Pflugschaft wird im Frühjahr, falls nichts passiert, massiv aktiv werden.

beste Grüße
Ralf Klingel

Carl-von-Ossietzky-Gymnasium (Bonn – Ückesdorf)

Hier eine kleine Aufstellung für Deine Gespräche bei der Stadt:

- Unsere Schule wird mit einer völlig veralteten und z.T. defekten Nachtstromspeicherheizung beheizt. Soweit mir bekannt, soll der Betrieb von solchen Nachtstromspeicherheizungen in den nächsten Jahren sowieso verboten werden. Der Sportunterricht in der Turnhalle musste zu Beginn des Jahres ausfallen, da diese nicht beheizbar war (ebenfalls Nachtstromspeicher).
- Die Dämmung der Aula ist unzureichend, die Aula ist ebenfalls im Winter nicht ausreichend beheizbar. Hier werden regelmäßig Klassenarbeiten geschrieben, die Ergänzungsbeheizung erfolgt über strombetriebene Heizlüfter (!), was energetisch völlig unsinnig ist.
- Sowohl Aula als auch Turnhalle sind nicht mit einer Klingelanlage ausgestattet, d.h. hier kann es auch keinen Feueralarm geben.
- Die Verbindungsbrücke zwischen Aula und Hauptgebäude ist ein dem SGB lange bekanntes Sicherheitsrisiko, dass hoffentlich mit dem schon zugesagten Turnhallenneubau in Kürze behoben wird.

Grundsätzlich gehört das CvO zu den wegen PCB-Belastung vor einigen Jahren kernsanierten Schulen (incl. neue Fenster), von daher stehen wir sicher besser da als manch andere Schule. Dennoch sollte die Heizungsanlage im Sanierungsplan des SGB dringend angesprochen werden.

Herzliche Grüße

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium (Bonn – Innenstadt)

Am *Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium *sind dringend folgende Sanierungsarbeiten erforderlich:

- Heizungssanierung in der gesamten Schule
- Sanierung der NW-Fachräume; hier gibt es seit Jahren extreme Sicherheitsgefahren, z.B.:
 - Alle Schülerenergiesäulen sind defekt: Weder die Wasser- noch die Gaszufuhr funktionieren. Auch die Buchsen zur Einspeisung von Kleinspannung sind zum großen Teil defekt. Die Lehrereenergiesäule wird regelmäßig von Kurzschlüssen „heimgesucht“, die zu einem totalen Verlust der Stromversorgung führen.
 - Gas-Kreuzhähne an den Energiesäulen stellen ein Sicherheitsrisiko dar; Demonstrationsexperimente sind nicht möglich und die Nutzungsmöglichkeiten des Raumes c308 sind massiv eingeschränkt. Defekte Gashähne, defekte Leuchtstoffröhren, ungenügende Raumentlüftung mit möglicher Gesundheitsgefährdung, defekte Warmwasserboiler, Lichtschalter, etc. Hierauf wurde die Stadt bereits in einem Schreiben vom 20.11. 2005 hingewiesen.

Die Mängel in den naturwissenschaftlichen Fachräumen wurden von der Stadt Bonn bereits zur Sanierung vorgesehen, nun aber erneut bis ins Jahr 2012 verschoben.

- Fenstersanierung EG Verwaltungstrakt. Dort wird aufgrund der undichten Fenster die Eendenicher Allee geheizt.

Alle drei Punkte sind sehr wichtig und sollten in Angriff genommen werden.

Herzlichen Gruß

Dr. Ulrike Geiger

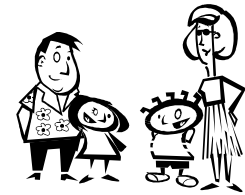
Josefschule (Kath. Grundschule | Bonn-Beuel)



Schulpflegschaft

der KGS Josefschule

Agnestraße 1, 53225 Bonn



Vorsitzende: Dr. Gabriele Reuter, Kaiser Konrad Straße 24, 53225 Bonn, Tel. 468440

Stellvertreterin: Sabine Apelt, Marienstraße 10, 53225 Bonn, Tel. 5366988

Stadtschulpflegschaft

Gruppe Grundschulen

Friedrich-Breuer-Str. 65

53225 Bonn

29. Januar 2009

Konjunkturprogramm: Geld für energetische Sanierungen an Schulen Maßnahmenkatalog für die Josefschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne kommen wir Ihrer Aufforderung nach und reichen einen Maßnahmenkatalog zur energetischen Sanierung der Josefschule ein.

Herr Architekt Hoormann ist selber Vater an unserer Schule und hat die Unterlagen freundlicherweise erstellt.

Unser Maßnahmenkatalog sieht wie folgt aus:

- Wärmedämmung Dächer**
- Wärmedämmung Fenster**
- Wärmedämmung Kellerdecken**
- Wärmedämmung Außenwände**
- Erneuerung Heizungsanlage**

Eine ausführliche Erläuterung dieses Kataloges ist diesem Schreiben als pdf-Datei beigelegt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte gerne an die Schulpflegschaft. Aber auch unsere Konrektorin Frau Bender steht unter der Rufnummer 0228/946730 als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Reuter

Ennertschule (Gemeinschaftsgrundschule | Bonn-Beuel)



An die
Stadtschulpflegschaft

Bonn, am 5. Februar 2009

Im Auftrag der Schulpflegschaftsvorsitzenden und mit Mandat der Schulpflegschaft aus der Sitzung vom 4. Februar 2009 sowie in Absprache mit der Schulleiterin Frau Steinborn meldet die Ennertschule für das Konjunkturprogramm 2 des Landes NRW folgenden Bedarf an:

A) Ersatz der einfach verglasten Fenster in folgenden Raumbereichen:

1. Verwaltungsräume, Mensa im Untergeschoss
2. Oberlichter Flur hinter dem Aquarium
3. Gesamte Pausenhalle
4. Oberlichter im Anbau Richtung Kirchstraße gesamt ca. 25 Fenster

B) Sanierung des Toilettenbereiches insbesondere in Hinblick auf Wassereinsparung
Derzeit Druckluftspülungen und Wasserhähne ohne Wasser-Stopp-Funktion

1. Toilettenbereich Jungen 8 Toiletten
2. Toilettenbereich Mädchen 10 Toiletten
3. Lehrer/Betreuertoiletten 2 Toilettenkabinen

Für die Ennertschule
Die Delegierten in der Stadtschulpflegschaft

Silke Blass und Kristin Langer

GGG-Ennertschule, Europaschule mit Ganztagszweig, Kirchstraße 56 , 53227 Bonn

Kreuzbergschule (Gemeinschaftsgrundschule | Bonn – Lengsdorf)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dieckmann,

in unserer Funktion als Vertreterinnen der Elternschaft der Kreuzbergschule Bonn – Lengsdorf wenden wir uns heute mit einem wichtigen Anliegen an Sie.

Die Kreuzbergschule besteht seit über 50 Jahren mit einer engagierten Elternschaft und einem motivierten Lehrerkollegium. Seit Jahrzehnten schafft es die Kreuzbergschule, Schüler aus den unterschiedlichsten sozialen Bezügen auf die weiterführenden Schulen erfolgreich vorzubereiten.

Diese gute und wichtige Arbeit wird durch die eklatanten baulichen Mängel jedoch zunehmend erschwert.

Die Mängel sind darauf zurückzuführen, dass über Jahrzehnte notwendige Sanierungsmaßnahmen aufgeschoben und letztendlich aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt wurden. Aufgrund des Investitionsrückstaus besteht nunmehr dringender Handlungsbedarf.

Hervorzuheben sind dabei ein vollkommen veraltetes Heizungssystem in Kombination mit maroden und undichten Fenstern. Im Alltag bedeutet die nicht zu regulierende Heizung, dass die Klassenräume entweder kalt oder vollkommen überhitzt sind. Es kommt daher immer wieder vor, dass bei voll laufender Heizung die Fenster zur Temperaturregulierung geöffnet werden müssen.

Neben erheblichen finanziellen Verlusten widerspricht diese leider erforderliche Handhabung den ökologischen Ansprüchen, die den Kindern der Grundschule im Grünen vermittelt werden. Dabei ist es insbesondere die Generation unserer Kinder, die sich mit den zunehmenden Folgen der Klimawärmung auseinandersetzen müssen.

Darüber hinaus genügen die undichten und maroden Fenster nicht mehr den heutigen Brandschutzbestimmungen, wie sich unlängst im Rahmen einer Begehung der Feuerwehr und des städtischen Gebäudemanagements herausgestellt hat. Dies bedeutet eine Gefahr

für unsere Kinder und das Lehrerkollegium.

Neben diesen schwerwiegenden Mängeln gibt es weiteren erheblichen Sanierungsbedarf.

So weist die Decke der Turnhalle große Wasserflecken auf, die auf ein undichtes Dach schließen lassen. Ebenso ist das Dach des Schulgebäudes aufgrund jahrzehntelanger Untätigkeit marode und erneuerungsbedürftig. Ein neuer Anstrich des Schulgebäudes ist schon lange überfällig. Darüber hinaus ist der Schulhof aufgrund bestehender Risse im Bodenbelag sanierungsbedürftig. Aus einem auf dem Schulgelände bestehenden Podest lösen sich ganze Steine. Das Podest selber ist über die frostgeschädigten Stufen kaum betretbar. Überdies sind auf dem Weg zwischen Schulgebäude und Turnhalle die sich hebenden Pflastersteine unfallträchtige Stolperfallen für unsere Kinder.

Im Rahmen des Konjunkturpakets II wird an die Kommunen Geld zur Sanierung von Schulen zur Verfügung gestellt. Das Geld aus dem Konjunkturpaket II muss zu 65 Prozent in Bauprojekte aus dem Bereich Bildung investiert werden. Es sind gerade solche Schulen wie unsere Kreuzbergschule, bei denen erheblicher Sanierungsrückstau besteht, die von dem Geld aus dem Konjunkturpaket II profitieren sollen.

Im Namen der Elternschaft der Kreuzbergschule möchten wir Sie daher um die finanzielle und bauliche Unterstützung zur Beseitigung der bestehenden Mängel bitten, damit unsere Schule auch weiterhin die Rahmenbedingungen bietet, die zur Erfüllung des pädagogischen Auftrages erforderlich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Feldkamp
Schulpflegschaftsvorsitzende

Doris Rumpf
stellv. Schulpflegschaftsvorsitzende

Ernst-Kalkuhl-Gymnasium (Priv. Gymnasium | Bonn – Beuel)

Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn

Staatlich genehmigtes privates Gymnasium mit Internat
für Jungen und Mädchen

Ernst-Kalkuhl-Gymnasium - Königswinterer Str. 534 - 53227 Bonn

53227 Bonn, den 06.02.09

Königswinterer Straße 534

Telefon 0228/97090-90 (Schule)

0228/97090-0 (Internat)

Telefax 0228/97090-98 (Schule)

0228/97090-99 (Internat)

Postanschrift:


Postfach 320220

53205 Bonn

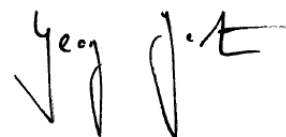
Investitionsbedarf des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums zur energetischen Sanierung der Schule

- Ersatz von 650 qm einfach verglasten Fenstern durch Wärmeschutz-Verglasung
- Ersatz zweier Schuldächer mit einer Grundfläche von insgesamt ca. 150 qm.
- Modernisierung der Heizungsanlage - Austausch von 2 Heizverteiltern

Bonn, Januar 2009



Schulträger
StD Ernst-Martin Heel



Verwaltungsleiter
Georg Josten

Stiftsschule (Gemeinschaftsgrundschule | Bonn - Innenstadt)

Sehr geehrte Corinna Nitsche-Hainer,

vielen Dank für Ihren informativen SSP-Delegiertenbrief vom 27.1.

Es tut mir leid, dass ich mich erst jetzt bei Ihnen melde bzgl. mgl. Anmeldungen für den Sanierungsbedarf, aber leider hat mich in den letzten Tagen die Grippe erwischt. Aber vielleicht ist es noch nicht zu spät.

Mein Name ist Ulrike Blumenreich, ich bin gewählte Elternvertreterin der GGS Stiftsschule Bonn.

An unserer Schule liegt der Renovierungsbedarf im Bereich Energiesparmaßnahmen

1. im Schulgebäude: die Fenster auf der Seite zum Schulhof. Sie sind zwar doppelt, aber die äußeren sind so marode, dass sie nicht mehr schließen, teilweise droht das Glas heraus zu fallen.
2. das Dach des Schuppens auf dem Schulhof: es wird dort immer geheizt, aber das Dach ist nicht isoliert und die Fenster sind einfach verglast.

Ansonsten haben wir nur die übliche marode Kanalisation etc., die aber nicht unter das Thema Energiesparen fallen.

Wichtig zu erwähnen ist mir darüber hinaus (und das tue ich hier in aller Offenheit), dass wir uns derzeit mit dem SGB in laufenden Verhandlungen über andere Umbaumaßnahmen (als zu Energiesparzwecken) befinden, und dass eine mögliche Förderung zwecks Energiesparmaßnahmen aus "gesonderten Töpfen" erfolgt, und nicht zu Lasten derzeit laufender Verhandlungen führen. Haben Sie hier nähere Informationen?

Vielen Dank für Ihr Engagement und die hoffentlich noch mögliche Weiterleitung für den morgigen Termin.

Beste Grüße

Ulrike Blumenreich

Tel. 02 28 - 9 67 65 95

Nicolaus-Cusanus-Gymnasium (Bonn – Bad Godesberg)

ich möchte Ihnen unsere dringenden Sanierungspunkte am Nicolaus Cusanus Gymnasium nennen:

1. Unser Gymnasium hat Fenster und -rahmen aus dem Baujahr **1959**, die mittlerweile

sich ohne Fremdverschulden aus ihren Rahmen lösen.

Bis heute zum Glück ohne Personenschaden!!!!

2. Unsere gesamte elektronische Anlage entspricht nicht den Brandschutzbestimmungen.

Das Elektroleitungssystem ist so unzureichend, so dass wir Computer, Beamer

ect., nicht in jedem Klassenraum anschließen können.

Ich hoffe, dass durch das Konjunkturpaket II Mittel bereit gestellt werden um Maßnahmen in unser Gymnasium durchzuführen.

Vielen Dank für ihr Bemühen

mit freundlichen Gruß

Christa Höricke-Grandpierre

Tannenbusch-Gymnasium (Bonn)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Tannenbusch-Gymnasium benötigt folgende Sanierungsarbeiten:

- Komplettanstrich außen und innen
- Neue Beleuchtung im NW-Bereich
- Erneuerung der PC-Steuerung der Heizungsanlage
- Neue Brandschutztüren: 36 2-flüglige Türen, vier 4-flüglige Türen, zwei 6-flüglige Türen (diese Auflistung umfasst das gesamte Gebäude)
- 550 neue Fenster (gesamtes Gebäude)
- Erneuerung der Sporthallenbühne
- neue Lichtanlage
- Neubau eines Aufenthaltsraumes (G8)

Mit freundlichen Grüßen

Realschule Beuel (Bonn-Beuel)



Realschule Beuel der Bundesstadt Bonn



Postanschrift: Realschule Beuel, Rölsdorfstraße 20, 53225
Bonn

Telefon: 0228 / 77 74 00

Fax: 0228 / 77 74 04

E-Mail: realschule-beuel@schulen-bonn.de

Homepage: rsbeuel.bonn.de

An die
Stadtschulpflegschaft Bonn
Herrn Dr. Hartmut Dutz

Bonn, den 13.09.2009

Investitionen in Schulen im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Sehr geehrter Herr Dr. Dutz,

zu Ihrer Information nachfolgend der Text, der sowohl an Herrn Zelmanski als auch an die Stadtratsfraktionen gesandt wurde.

Nach einem intensiven Gespräch mit dem Vorsitzenden der Stadtschulpflegschaft, Herrn Dr. Dutz, ist mir erst richtig klar geworden, dass die Realschule Beuel (bisher!) vom Konjunkturpaket II in der Form profitieren soll, dass die ehemalige Goetheschule – jetzt Übergangsheim – soweit wieder hergerichtet werden soll, dass für uns wie für die Paul-Gerhardt-Schule und die Gartenschule Räume für die Übermittagsbetreuung entstehen.

Insofern würden die Mittel des Konjunkturpaketes II für Notwendigkeiten eingesetzt, die sich aus unserer Teilhabe an der Ganztagsoffensive des Landes NRW (offener Ganzttag ab 01.02.2009 / gebundener Ganzttag 17.08.2009) ergeben.

Ebenso wie die anderen Schulen der Stadt Bonn – ganz „normale“ Schulen oder Schulen, die schon länger Ganztagschulen mit entsprechender Infrastruktur sind – möchten wir zusätzlich aber auch das Konjunkturpaket II für längst überfällige Reparaturen und Erneuerungen in Anspruch nehmen.

Nachfolgend nun eine Aufstellung der aus Sicht der Schule notwendigen Maßnahmen:

➤	Erneuerung der Flügelfenster in Haus 1 wegen großer Verletzungsgefahr für die SchülerInnen (die Fenster haben keine Sperrvorrichtungen, um ein Umschlagen zu verhindern)
---	--

➤	Erneuerung der durchgefaulten Holzrahmenfenster in Haus 1, 2 und 3
➤	Erneuerung von sieben Eingangstüren (Bestand von 1953)
➤	Erneuerung von sieben Feuerschutztüren in den alten Gebäudeteilen (ebenfalls Bestand von 1953)
➤	Überholung und teilweise Erneuerung der Fensterjalousien in Haus 1, 2, 3 und in Teilen auch in Haus 4 (Südlage der Realschule Beuel)
➤	Erneuerung der Lehrertoiletten (Standard von 1953)
➤	Schaffung einer Verdunklungsmöglichkeit in der Turnhalle (da keine Aula vorhanden ist, muss die schuleigene Turnhalle für Informationsveranstaltungen genutzt werden)

Mit freundlichen Grüßen

Margret Heidkamp

Schulleiterin

Gartenschule (Bonn-Beuel)

Derzeit sind unsere räumlichen Möglichkeiten zur Unterbringung aller Klassen mehr als ausgeschöpft. Unsere Schüler benötigen viel Freiraum und können häufig die Nähe der Anderen kaum ertragen. Deshalb stehen in fast allen Klassen Einzeltische, soweit die Raumgröße dies zulässt. Räume für Differenzierung oder Therapie, sind nicht oder in nicht geeigneter Weise vorhanden – renovierungsbedürftig im Keller.

Förderräume, die pädagogischen / sonderpädagogischen Ansprüchen genügen, fehlen.

Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sind nicht ausreichend vorhanden.

Unsere Vorstellungen

1. 10 Klassenräume
2. Alle Klassenräume müssen mit einem Gruppenraum ausgestattet sein, der auch bestimmungsgemäß genutzt werden kann.
3. eigene Räume für:
 - Sprachtherapie
 - Deutsch-Differenzierung: Arbeit mit Sommer-Stumpfenhorst, d.h., der Raum ist für alle Stufen mit dem entsprechenden Material ausgestattet, die Schüler arbeiten dort in kleinen Gruppen, Vorteil: das sehr teure Material kann zentral angeschafft und genutzt werden und muss nicht in so großer Stückzahl angeschafft werden, die Materialien können ausgelegt bleiben, offenes und überschaubares Arbeiten ist möglich, ein Fachlehrer könnte federführend zuständig sein.
 - Mathe-Differenzierung: Arbeit nach Mathe 2000, es gilt das Gleiche wie f.d. Deutsch-Diff-Raum
 - Naturwissenschaftlicher Raum, in dem ebenfalls im offenen Verfahren gelernt und gelehrt werden kann, also Schülerarbeitsplätze zum eigenständigen, wissenschaftlich-hermeneutischem Lernen sowie Besprechungs- und Demonstrationsbereichen
 - Musikraum, ebenfalls akustisch ausgestattet
 - PC-Raum

Maßnahmen, die aus unserer Sicht am ehesten geeignet erscheinen

1. Errichtung eines doppelgeschossigen Gebäudes anstelle der Containerklassen, das gäbe 4 Unterrichtsräume, z.B. für die unter 2.3 genannten Deutsch- und Matheräume im Parterre und im Obergeschoss könnten ein Musik- und ein Naturwissenschaftlicher Raum untergebracht sein. Dieses Gebäude müsste von der Grundfläche breiter sein als der jetzige Bau, da auch der Einbau von Toiletten berücksichtigt werden muss. .
2. Aufstockung im „Neubau“ – allerdings ohne den Lichteinfall der vorhandenen beiden Klassenräume zu beeinträchtigen. Es gibt Dachflächen-Kuppeln/-fenster, die für die Lichtversorgung sehr wichtig sind, die Fensterseite würde nicht ausreichen, es müsste ständig die Beleuchtung eingeschaltet sein. Hier könnte ein neuer Verwaltungstrakt entstehen, mit Schulleitungsbüros, Sekretariat, einem Lehrerzimmer und durch eine mobile Wand abgetrenntem Konferenzraum oder Steuergruppenraum, Lehrerbibliothek.
3. Die OGS sollte langfristig ein anderes Gebäude erhalten, dann würde Raum für die Schulküche mit Speiseraum frei, ebenso fände ein weiterer Klassen- oder Unterrichtsraum Platz. Dann könnten die Oberstufenklassen wieder ihren 3-stündigen Kochunterricht halten, was ja derzeit nicht möglich ist, da die OGS ab 11.30 Uhr die Küche belegen muss.
4. jetziges Lehrerzimmer und Büro könnten Lehrerarbeitsraum mit den entsprechenden Geräten, wie PC, Copierer, Schneidegeräten, Differenzierungsraum und Besprechungsraum werden
5. Es käme insgesamt zu einer Verschiebung der Nutzungen, so dass bisher belegte Räume im Keller frei würden und anderweitig als Materiallager genutzt werden könnten. Das würde wiederum zu mehr Platz

in den Klassen- und Unterrichtsräumen führen. Der „Physik-Raum“ und der „Physik-Vorbereitungsraum“ könnten ebenfalls Differenzierungsräume werden.

6. Durch umfangreiche Renovierungsmaßnahmen kann der Keller im Altbau saniert werden. Z.B. kann zur Straßenseite die Fensterfront im Untergeschoss vergrößert werden, so dass die Räume Tageslicht bekommen. Dann wäre auch das Problem der Übermittagsbetreuung gelöst, die im Keller untergebracht ist und auch dringend ans Tageslicht geholt werden muss.

Dringende Maßnahmen, unabhängig von allen Baumaßnahmen

- Toilettensanierung der Außentoiletten
- Ausbau der Hausmeisterloge, mit Fenster zum Schulhof, so dass der obere Schulhof mit den Schülertoiletten von der Hausmeisterloge aus eingesehen werden kann.
- Ein Fenster zur Pausenhalle um mehr Helligkeit in die Hausmeisterloge zu bekommen, alternativ eine Glastür.
- Sanierung der Lehrertoiletten

Maßnahmen, die nicht direkt im Zusammenhang mit Bauaktivitäten an der Gartenschule stehen, aber dennoch dringend sind

Wir benötigen dringend mehr Turnhallen- und Schwimmhallenstunden, vor allem aber Turnhallenstunden. Die Schüler wollen sich bewegen, müssen es auch. Körperliche Fitness ist größtenteils ihr einziges Kapital, dass sie verlässlich einsetzen können. Über Bewegung können wir viele Lernblockaden und emotionale Blockaden lösen. Im Sport haben auch die Schüler Erfolgserlebnisse, die im Unterricht sich oft selbst im Wege stehen und mit ihren überschäumenden, ungezügelten Kräften manchen Schaden anrichten.

Begründung

Die optimale Entwicklung unserer Schüler ist nur möglich, wenn wir sie in vielen unterschiedlichen Bereichen individuell fördern können. Unser Beitrag ist eine guter Unterricht, die persönliche Zuwendung und das große Engagement in der Arbeit mit den Schülern und den Eltern. Wir wollen die kreativen Fähigkeiten der Schüler ebenso ansprechen wie die kognitiven oder die motorischen oder die darstellenden Fähigkeiten. Wir wollen, dass jeder Schüler seinen Bereich in der Schule findet. Die Einrichtung spezieller Förderräume wie z.B. für Mathe und Sprache hätte den Vorteil, dass immer mehr die offene Arbeit selbstverständlich wird. Die Klassenräume wären nicht so überladen mit Freiarbeitsmaterial, das man ja inzwischen für alle Fächer braucht. Es müssten nicht immer gleich mehrere Klassensätze angeschafft werden, es wäre alles mehr im Überblick. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Vertretern unterschiedlicher Professionen. – Beratung durch die Polizei, Pro Familia, FFE, Therapeuten für Ergotherapie und Sprachtherapie, Theater-Schauspielern und andere Künstler.

Nachtrag

Die Außenwände im „Neubau“ zum Schulgarten an der Rölsdorfstraße sind feucht, der Klassenraum der U3 „muffelt“ schimmelig. Wir fragen uns ernsthaft, ob dies nicht ein Gesundheitsproblem darstellt.

Der Raum der Übermittagsbetreuung im Keller / Altbau riecht schon seit langem richtig streng nach Schimmel. Wir vermuten, dass dies mit Feuchtigkeit im Zwischenboden zu tun hat.

Friedrich-List-Berufskolleg (Bonn-Bad Godesberg)

Wie könnte die energetische Sanierung, inklusive Brandschutz und Schadstoffbeseitigung, am Friedrich-List-Berufskolleg aussehen?

Vorbemerkung

Ab dem 27.04.2009 stehen uns insgesamt zehn Containerklassen für die Beschulung zur Verfügung. Ab sofort unterrichten wir dort die sechs Varielklassen! Die Containerklassen eröffnen aber auch die Möglichkeit, die **gesamte Sanierung der FLB Gebäude** ohne größere Beeinträchtigung des ordnungsgemäßen Unterrichtsbetriebes innerhalb der nächsten vier Jahre durchzuführen.

Wir entschließen uns zu dieser Vorgehensweise, weil bauliche Zustand schlecht und veraltet ist, zudem es seit mehr als 10 Jahre immer wieder mehr oder weniger umfangreiche Einzelbauarbeiten in wechselnden Gebäuden gibt, die wesentlich zu Unterrichtsstörungen beitragen. Mit dieser Vorgehensweise nehmen wir einerseits weitere vier Jahre Störungen in Kauf, können diese aber, wegen der Container, organisatorisch auffangen und wissen, dass danach endlich wieder die Ruhe einkehrt, die wir zur erfolgreichen Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit unbedingt brauchen.

Die Sanierung der Schulgebäude wird auch von den **Qualitätsinspektoren** seit zwei Jahren gefordert. Der Zustand von Gebäuden und Unterrichtsräumen wurde sehr schlecht beurteilt. Da wir ansonsten viele sehr gute Beurteilungen und eine richtig gute Gesamtnote erzielt haben, ärgert und stört uns dies natürlich sehr.

Sanierungsschritte

1. Schritt Sanierung Gebäude D und Anbau von sechs neuen Klassenräumen

Sanierung umfasst z.B. neue Fenster, Heizung, Toiletten, evtl. Böden und Decken, Strom, Dämmung sowie Umsetzung Brandschutzbestimmungen. Die sechs neuen Klassenräume ersetzen die Varielräume.

***Finanzierung, Zeit:** Für diese erste Maßnahme sind für 2011 insgesamt 1,5 Mio. € vorgesehen. Ziel muss sein, diese Sanierung (evtl. mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm) auf 2009, spätestens 2010 vorzuziehen.*

2. Schritt Schrittweise Sanierung der beiden Gebäudetürme F1 und F2 mit jeweils sechs Klassenräumen, den beiden Toilettenanlagen sowie des Verbindungsteils (ehemalige Carl-Schurz-Realschule)

Die sechs neuen Klassenräume setzen sechs Containerklassen frei. Dadurch können während der Sanierung die jeweils sechs F-Turmklassen in die Container wechseln.

3. Schritt Sanierung Gebäude E (ehemalige Heinrich-Hopmann-Schule)

Hier müssen insgesamt acht Klassen während der Sanierungsdauer in die Container wechseln.
Diese Kapazität ist gegeben.

4. Schritt Sanierung Gebäude B sowie des teichseitigen Anbaus von Gebäude A

Aus Gebäude B wechseln sechs Klassen in die Container,

***Finanzierung, Zeit:** Für diese Maßnahme sind insgesamt 2,5 Mio. € in den Masterplan eingestellt; Umsetzung ist für 2011 projektiert. Die Gesamtmaßnahme muss bereits jetzt – mit höherem Ansatz - beschlossen werden.*

Wir gehen davon aus, dass spätestens in 2012 die Sanierung der Burgschule abgeschlossen sein wird, so dass die **Bernd Blindow Schule** aus dem **Gebäude C** in die **Michaelschule** wechseln kann! Dieser Wechsel ist uns sehr wichtig und ist planbar! Dann kann folgender Schritt getan werden:

4. Schritt Sanierung von Gebäude C (ehemalige Bernd-Blindow-Schule)

Diese Sanierung erbringt uns weitere sechs Klassenräume. Danach wäre die Sanierung des FLB abgeschlossen; die Container stehen dem Schulträger wieder zur Verfügung.

***Finanzierung, Zeit:** Die Finanzierung muss noch geklärt werden; ein **Sanierungsende** im Jahr **2013** wäre möglich!*